

### Die nationale Solidarität in Krisenzeiten

Alles Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten, der in seinem ehrwürdigen Koran sagt: „Und helft einander in Rechtschaffenheit und Frömmigkeit.“ (5:2)

Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allah, dem Einen ohne Teilhaber gibt und dass unser Prophet Mohamad, Sein anbetend Diener und Gesandter ist. Allahs Segen und Friede seien auf ihm und auf all seinen Angehörigen, seinen Gefährten und denen, die ihnen bis zum jüngsten Tag aufrichtig folgen.

Es geht heute um die Frage: die nationale Solidarität in Krisenzeiten

Die vornehmen Gesellschaften sind zusammenhängend und kooperativ, insbesondere in Krisen. Unser Prophet (s) bezeichnete solche tugendhaften Gesellschaften dadurch: „Das Gleichnis der Gläubigen in ihrer gegenseitigen Freundschaft und Barmherzigkeit sowie ihrem Mitgefühl füreinander ist wie der Körper eines Menschen: Wenn ein Glied leidet, so leidet der ganze Körper an Schlaflosigkeit und Fieber.“ In einer weiteren

Überlieferung steht: „Der Gläubige gegenüber seinem Bruder, ist wie ein Bauwerk, dessen Teile sich verfestigen, darauf drückte sich der Prophet gegenseitig die Finger.“

Der richtige Umgang mit Krisen verlangt: Das Vermeiden aller Formen von Betrug, Monopol und Ausbeutung; unsere aufrichtige Religion verbietet absolut all diese Laster und deshalb sind alle Arten von Betrug verboten. Die ersten Koranverse, die in Medina offenbart wurden, beziehen sich auf dieses Verbot. Allah, Preis sei Ihm, sagt im Koran: „Wehe den kurzes Maß Gebenden! Die, wenn sie sich von den Leuten zumessen lassen, volles Maß verlangen; wenn sie ihnen jedoch ausmessen oder auswägen, dann verkürzen sie es. Wissen solche nicht, dass sie auferweckt werden sollen zu einem Großen Tag, dem Tag, da die Menschheit vor dem Herrn der Welten stehen wird?“ (83: 1-6).

Allah sagt ferner im Koran auf der Zunge von Shuaib: „O mein Volk, gebt volles Maß und Gewicht nach Richtigkeit und betrügt nicht die Menschen um ihr Eigentum und richtet nicht Unheil an auf Erden, indem ihr Unfrieden stiftet.“ (11:85).

Unser Prophet (s) sagte: „Wer uns mit Betrug behandelt, ist nicht von uns.“

Die islamische Scharia verbietet alle Formen des Monopols und der Ausbeutung, da man dabei die Bedürfnisse und die Lebensmittel der Menschen manipuliert und sie sich zu Nutze macht, um auf Kosten der Leiden und Nöte der Menschen illegale Gewinne zu erzielen. Allah, Ehre sei Ihm, sagt im Koran: „O die ihr glaubt, zehrt euren Besitz nicht untereinander auf durch Falsches, es sei denn, dass ihr im Handel (verdient) mit gegenseitigem Einverständnis. Und tötet euch nicht selbst. Siehe, Allah ist barmherzig gegen euch.“ (4:29).

Der Prophet (s) sagte: „Alle Dinge eines Muslims sind für seinen Glaubensbruder unverletzlich: sein Blut, sein Reichtum und seine Ehre.“ In einem weiteren Hadith steht: „Jeder, der ein Monopol ausübt, irrt sich.“ Diesem fehlt es so an Großzügigkeit und Heimatsliebe, denn er gibt seinem Egoismus auf Kosten aller religiösen, nationalen und

menschlichen Rücksichten Vorrang und verdient daher den Zorn Allahs und den Hass der Menschen.

Wenn der Monopolist und der Ausbeuter wissen würden, dass die Güter, die sie aus Monopol und Ausbeutung gewinnen, ihnen am Jüngsten Tag Unglück bringen werden, wäre das eine Verdrängung dieses Unrechts ihnen gegenüber. Allah, Ehre sei Ihm, sagt: „und wer unredlich handelt, soll, was er unterschlug, am Tage der Auferstehung mit sich bringen.“ (3:161).

Unser Prophet (s) sagte: „Wer die Waren bringt, wird die Gnade Allahs haben und wer das Monopol ausübt, wird verflucht sein“, „unglücklich ist der Dinar-Sklave.“

Der ehrliche Kaufmann ist aber die Person, die weder täuscht, noch betrügt oder verrät. Seine Liebe zum Land drängt ihn, besonders in Krisenzeiten, seine Gewinnspanne zu reduzieren, um das Leid der Menschen zu lindern. Dies ist Teil der vergüteten Barmherzigkeit, für die Allah belohnt. Auf der Zunge des Propheten versprach Allah dem ehrlichen Händler

immensen Lohn. Der Prophet (s) sagte: „Der ehrliche Händler wird mit den Propheten, den Wahrhaftigen und den Märtyrern sein.“ Er sagte auch: „Möge Allahs Barmherzigkeit mit dem sein, der beim Kaufen, Verkaufen und Zurückfordern seines Geldes nachsichtig ist.“

**Alles Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten, Allahs Segen und Friede seien auf dem letzten Propheten, seiner Familie und seinen Gefährten.**

Krisenzeiten erfordern Selbstlosigkeit nicht Egoismus, und Ausbeutung, gegenseitige Barmherzigkeit und nicht Grausamkeit und Selbstsucht. Der Prophet (s) sagte: „wer nachts satt schläft, während sein Nachbar hungert, wobei er das weiß, gilt nicht als richtiger Gläubiger an mich.“

Krisen verlangen Zuneigung und Hingabe. Allah, Ehre sei Ihm, sagt: „ sie bevorzugen sie vor sich selbst, auch wenn sie selbst in Dürftigkeit sind. Und wer vor seiner eigenen Habsucht bewahrt ist – das sind die Erfolgreichen.“ (59:9).

Der Prophet (S) sagte: „Gewiss hält die Sippe der Asch`ari zusammen. Wenn ihre Wegzehrung auf einem Feldzug zur Neige geht oder wenn sich ihre Nahrungsmittelvorräte in Medina erschöpfen, so sammeln sie alles, was sie noch haben, in einem Tuch zusammen und verteilen es untereinander zu gleichen Teilen. So gehören sie zu mir, und ich zu ihnen.“

Sicherlich spielt diese Solidarität eine große Rolle bei der Stärkung sozialer und menschlicher Bindungen und der Entwicklung von Zuneigung und Liebe zwischen den Mitgliedern der Gesellschaft, wozu die reine Scharia drängt. Allah, Ehre sei Ihm, sagt: „Und helfet einander in Rechtschaffenheit und Frömmigkeit; doch helfet einander nicht in Sünde und Übertretung.“ (5:2).

Diese Solidarität und Zusammenarbeit manifestieren sich in Ausgaben auf dem Weg Allahs für alle Arten des Guten, insbesondere wenn es darum geht, die Bedürfnisse der Armen zu erfüllen. Allah, preis sei ihm, beschreibt die Gottesfürchtigen so: „Und sie geben Speise, aus Liebe zu Ihm, dem Armen, der Waise und dem Gefangenen, (indem sie

sprechen:) „Wir speisen euch nur um Allahs willen. Wir begehren von euch weder Lohn noch Dank. Wir fürchten von unserem Herrn einen Tag des Finsterblickens und des Unheils.“ (76: 9-12).

Drum wird Allah sie vor dem Übel jenes Tags bewahren und ihnen Freude und Glück bescheren. Und Er wird sie für ihre Standhaftigkeit belohnen mit einem Garten und seidenen (Gewändern)“. und: „ oder die Speisung an einem Tage der Hungersnot einer nah verwandten Waise, oder eines Armen, der sich im Staube wälzt.“(90:14-16).

Der Prophet (s) sagte: „Oh ihr Leute! Verbreitet den Friedensgruß, gebt (den Armen und Bedürftigen) zu essen, pflegt die Verwandtschaftsbande, und betet, wenn andere schlafen, dann werdet ihr das Paradies in Frieden betreten“ und „die Besten unter euch sind diejenigen, die Essen anbieten.“

O Allah! Bewahre unser Land Ägypten und alle Weltländer !

